

WIAM

Winterthurer Institut
für Aktuelle Musik

Prospekt

Studiengang Master of Arts in Musikpädagogik

INHALT

- 2 Zweck und Anwendung von diesem Prospekt
- 3 Das WIAM
- 4 Warum am WIAM studieren
- 6 Master of Arts in Musikpädagogik
- 7 Module-Übersicht / Stilbereiche Rock/Pop und Jazz
- 8 Dozierende am WIAM / Zusammenarbeit mit Kalaidos-Musik-Hochschule
- 9 Zulassungskriterien
- 10 Schul- und Feriendaten
- 11-15 Fächerpläne Vollzeitstudium
 - Beschrieb und Lernziele aller Module**
- 16-18 Module Modulbereich Hauptfach
- 19-24 Module Modulbereich Pädagogik/Didaktik
- 25-30 Module Modulbereich Minor
- 31-35 Modulfächer allgemein

ZWECK UND ANWENDUNG

ZWECK

Zweck dieses Studienführers ist, potentielle Studierende mit allen wesentlichen Informationen über den Studiengang Master of Art in Musikpädagogik zu versehen, sowie weitere allgemeine Informationen über das Studium am WIAM zu vermitteln.

Das Material in diesem Prospekt ist bei Herausgabe so aktuell wie möglich. Über Änderungen wird in fristgerechter Weise informiert.

ANWENDUNG

Das Studienangebot entspricht dem von der Bologna-Reform vorgegebenen modularen Aufbau.

Das Programm enthält folgende relevanten Punkte:

- Zulassungskriterien und Aufnahmeprüfung
- Fächerpläne geordnet nach Modulbereichen und Modulen sowie Beschrieb der einzelnen Module

ECTS-Punkte

Für die Modulbereiche welche die einzelnen Module beinhalten ist die Anzahl ECTS-Punkte festgelegt. Die beiden Studienjahre mit den Modulbereichen Hauptfach, Pädagogik/Fachdidaktik und Minors ergeben insgesamt 120 ECTS-Punkte. Ein ECTS (European Credit Transfer System) bedingt 25 Arbeitsstunden (Kontakt- und Eigenstudium).

DAS WIAM

Das WIAM (Winterthurer Institut für aktuelle Musik), gegründet 1997, ist eine Akademie zur Ausbildung professioneller Musiker und Musikerinnen. In dieser Funktion wurde WIAM ein wichtiger Counterpart zu den staatlichen Musikhochschulen.

Das WIAM bietet neu ab August 2018 einen Master of Arts in Musikpädagogik an. In Zusammenarbeit mit der Kalaidos Fachhochschule startet der neue Master ab August 2018.

Der am WIAM vorangegangene Bachelor of Arts (Hons) Music ist Voraussetzung für diesen weiterführenden Masterstudiengang. Ebenso kann man sich mit absolvierten Bachelorstudiengängen anderer Hochschulen oder gleichwertiger Ausbildungen für die Aufnahmeprüfung in's Masterstudium anmelden.

Hauptaktivität des WIAM ist die Ausbildung von Musiklehrerinnen und -lehrern. Nebst unserem Studiengang Bachelor (Hons) Music, welches ein allgemeinbildendes Musikstudium ist, vermittelt der Master of Arts in Musikpädagogik eine spezialisierte musikalische Ausbildung mit musikpraktischen und -theoretischen Fächern. Die Studierenden erwerben sich in der gewählten Studienrichtung hochstehendes Wissen und praktische Fähigkeiten, um im Berufsalltag bestehen zu können.

Mit der Einführung des Systems der Bologna-Reform an Schweizer Musikhochschulen mit Bachelor- und Masterabschlüssen mussten wir, um eine nachhaltige Entwicklung des WIAM zu gewährleisten, diesem Trend folgen. Deshalb entwickelten wir den Lehrgang Bachelor of Arts (Hons) Music, der durch die Middlesex University London validiert wurde sowie in Zusammenarbeit mit der Kalaidos-Musikhochschule den Master of Arts in Musikpädagogik. Titel hier: Master of Arts Kalaidos Fachhochschule in Musikpädagogik mit Vertiefung in Jazz/Popular Music.

WARUM AM WIAM STUDIEREN

WIAM ist eine der wenigen privaten BerufsmusikerInnen- Ausbildungsstätten der Schweiz und hat als Gegenpol zu den staatlichen Musikhochschulen Bedeutung erlangt.

Aus diesem Grund wird die Lehre besonders sorgfältig betrieben. Sie führt zur Entwicklung und dem Erreichen eines möglichst hohen Grades an individuellen Fähigkeiten und Selbstkompetenzen.

Der Charme der überschaubaren Institution zeitigt Erfolgserlebnisse, die durch das gute Lernklima und auf Studierende bezogenen Unterricht in angenehmer Unterrichts Atmosphäre erzielt werden. Das vermittelt den Studierenden Selbstvertrauen und trägt zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit in menschlicher und musikalischer Hinsicht bei.

Das Ausbildungsangebot berücksichtigt den aktuellen Stand der Curriculumsentwicklung. Dabei wird Selbst-, Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz sowie eigenständige Entwicklungsorientierung im instrumental/gesanglichen Bereich, den musiktheoretischen Fächern sowie im Ensemblespiel in überschaubaren Schritten erworben und erprobt.

Die Optimierung unserer Angebote gewährleisten wir durch deren kontinuierliche Evaluation sowie durch Zusammenarbeit mit Kalaidos Musik-Fachhochschule, mit Praxisinstitutionen und externen ExpertInnen. Durch die flache Hierarchie des WIAM, die respektvolle Kommunikation in unserer Zusammenarbeit und die ergebnisorientierte Handlungsweise aller Beteiligten sind rasche Entscheide und das Anpassen unserer Leistungen an veränderte Gegebenheiten optimal gewährleistet.

WIAM ist eine der wenigen Musikakademien der Schweiz, wo die Musikrichtungen Populärmusik und Rock sowie Jazz gleichgewichtet unterrichtet werden. Der Unterricht findet jedoch stilübergreifend statt, d.h. Studierende im Bereich Rock/Pop kennen sich in komplexen Kompositionen des Jazz aus und Jazzmusiker wissen sich auf dem Parkett der Populärmusik und des Rock zu bewegen.

Diese stilübergreifende Studienweise führt im Masterstudium zu einer vielseitigen Ausbildung, wird von den Studierenden geschätzt und ist Voraussetzung für kompetenten facettenreichen Unterricht.

Musikbusiness, Finanzmanagement, Fundraising u.a. sowie Musikproduktion inkl. Beherrschen der entsprechenden Musiksoftware-Programme und deren Anwendung ist wichtiger Bestandteil innerhalb der Module.

Die zentrale Lage des WIAM-Campus (4 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt) hilft beim Zeitmanagement. Alle Unterrichtsräume am Hauptsitz, inkl. Konzertsaal und Tonstudio wurden vor wenigen Jahren neu errichtet und mit modernem Equipment ausgerüstet.

Dozierende sind auch konzertierende Musiker und Musikerinnen. Um authentischen, kreativen Unterricht erteilen zu können, muss die Bühnenerfahrung in die Lehre einfließen. WIAM beschäftigt Unterrichtende die auf internationalem Niveau konzertieren.

WIAM hat keinen «numerus clausus». Wer die Aufnahmekriterien/-prüfungen erfüllt, erhält die Gelegenheit das Studium aufzunehmen. Bis in voraussehbare Zukunft erlauben das die infrastrukturellen Kapazitäten.

WIAM hat keine Altersbeschränkung für Studierende.

WIAM bietet den internationalen Bachelor of Arts (Hons) Music an. Mit diesem Abschluss können Studierende in ein Masterstudium übertreten.

WIAM bietet den national und international anerkannten Master of Arts in Musikpädagogik an, welcher nach erfolgreichem Abschluss künstlerische und pädagogische Reife attestiert und so optimal für den Beruf als Musiker/-in und Musikpädagoge/-in vorbereitet.

Master of Arts in Musikpädagogik

Ziel des Studiums ist die Erlangung weitreichender pädagogisch/didaktischer Kompetenzen wie Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Fachkompetenz, u.a. Im Master of Arts wird nebst der Erlangung berufsbefähigender, pädagogischer Fertigkeiten ebenso die Entwicklung des individuellen künstlerischen Profils bezüglich instrumentaler und gesanglicher Fertigkeiten gefördert. Zusätzlich zur Ausübung des LehrerInnen-Berufes sollen sich zukünftige Lehrpersonen auch künstlerisch in ihrer konzertanten Tätigkeit und anderen Bereichen der Musikpraxis auf hohem Niveau betätigen können. Mit zahlreichen Fächern bezüglich diesem Kontext unterstützt WIAM den Werdegang der Studierenden während des Studiums.

Titel des Masterabschlusses: Master of Arts Kalaidos Fachhochschule in Musikpädagogik mit Vertiefung in Jazz/Popular Music

Das Musikstudium ist modular aufgebaut. Es besteht aus Modulbereichen mit jeweils mehreren Modulen, die inhaltlich miteinander verknüpft sind.

Der Arbeitsaufwand für die Absolvierung der Module wird in ECTS-Punkten gemessen. Für das Bestehen der Module Kernbereich Hauptfach werden 59 Creditpunkte vergeben, für Kernbereich Musikpädagogik/Didaktik 28, für den Bereich Modulfächer allgemein 18 und für den Bereich Minor 15. Die insgesamt 120 ECTS werden durch Kontakt- und Selbststudium erreicht. Kontaktstudium ist die Zeit, die Studierende an der Akademie in Kursen verbringen, Selbststudium ist üben auf dem Instrument/Gesang, ausarbeiten von Projekten, vor- und nachbereiten von Unterricht, erbringen der erforderlichen Aufgaben in den theoretischen Fächern etc.

Selbststudium ist im Musikstudium ein besonders wichtiger Teil. Beispielsweise muss für eine Lektion im Hauptfach ca. 20 Stunden Übeaufwand getätigt werden.

ECTS-Punkte werden nur vergeben, wenn die Module erfolgreich mit den erforderlichen Prüfungen abgeschlossen wurden.

MODULE-ÜBERSICHT:

Module Kernbereich Hauptfach
Module Kernbereich Pädagogik/Didaktik
Modulfächer allgemein
Module Minor

Die Module und deren Unterteilung ist in den nachfolgenden Diagrammen Seite 11 - 15 beschrieben.

Projekttag mit externen Dozierenden

In der 14. bis 16. Semesterwoche können Projekttag stattfinden. Dabei unterrichten vor allem externe Dozierende in 4- bis 6-stündigen Tagesprojekten. Für Studierende ist bei diesen Seminarien kein Leistungsnachweis erforderlich.

Stilbereiche Jazz und Rock/Pop

Das Master-Studium mit Vertiefung Pädagogik wird in den Stilbereichen Rock und Populärmusik sowie Jazz abgeschlossen. Das Modul Hauptfach kann entsprechend gewählt werden. Im Einzelunterricht Hauptfach wird stilspezifisch unterrichtet. Ebenso in den Ensembles (Bandworkshops). Je nach Spezifizierung werden einzelne Stilrichtungen mehr gewichtet als andere.

In allen anderen Modulen verläuft das Musikstudium stilübergreifend.

Dozierende am WIAM

Wir sind uns bewusst, dass gute, ausgewiesene Lehrkräfte von zentraler Bedeutung sind. Deshalb haben wir die Dozierenden sehr sorgfältig ausgewählt. Es sind aktive Musiker und Musiklehrer. Viele konzertieren im In- und Ausland. Aktuell im Masterstudium Dozierende werden auch von der Kalaidos-Musikfachhochschule akkreditiert.

Beschrieb und Fotos der Lehrpersonen sind auf unserer Homepage zu finden: www.wiam.ch/lehrer/

Zusammenarbeit mit der MIDDLESEX UNIVERSITY (nur Bachelor)

Das Musikstudium findet am WIAM statt, Studierende werden hier immatrikuliert, obwohl der Bachelor of Arts (Hons) Music von der Middlesex University London validiert ist.

WIAM-Studierende sind auch Studierende der Middlesex University London und werden dort ebenfalls immatrikuliert.

Ein Middlesex-Studierender zu sein bedeutet folgendes:

Wenn das Studienprogramm erfolgreich abgeschlossen wird, erhalten Studierende die Middlesex-Qualifikation Bachelor of Arts (Hons) Music. BA (Hons) Music bedingt die Middlesex University Verordnungen (Regulations), welche online unter: <http://www.mdx.ac.uk/regulations> einzu-sehen sind.

Zusammenarbeit mit der Kalaidos-Musikhochschule

Die Kalaidos-Musikhochschule ist eine vom SBF (Schweiz. Sekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) akkreditierte Fachhochschule. Der Master of Arts in Musikpädagogik am WIAM nennt sich deshalb Master of Arts Kalaidos Fachhochschule in Musikpädagogik mit Vertiefung in Jazz/Popular Music.

Der Unterricht findet am WIAM statt mit dem beim WIAM üblichen Klassen- und Einzelunterricht. An den Prüfungen sind auch Experten von Kalaidos-Musikhochschule anwesend.

WIAM hält sich an die Prüfungsreglemente der Kalaidos-Musikhochschule.

ZULASSUNGSKRITERIEN

Grundsätzliches

WIAM ist ein Institut zur Förderung aktueller Musik und sieht sich vor allem im pädagogischen Bereich tätig. Um der steigenden Nachfrage nach kulturellen Leistungen zu entsprechen, ist auch immer Bedarf an gut ausgebildeten Musikpädagogen. Zudem sehen wir es als nötiges soziales Commitment, talentierten Musikern und Musikerinnen, die den absoluten Wunsch haben, ein Musikstudium zu absolvieren und über die notwendigen Voraussetzungen verfügen, ein solches auch zu ermöglichen. Wichtig dabei sind die musikalischen und akademischen Voraussetzungen. Der Zutritt zum Musikstudium wird niemandem wegen z.B. Religionszugehörigkeit, Behinderung, Geschlecht, sexueller Orientierung, Ethnie usw. verwehrt.

Zulassungsbedingungen

Für die Zulassung ins Masterstudium muss das abgeschlossene WIAM-Bachelor-Studium (vormals WIAM-Grundstudium), validiert durch die Middlesex University London, vorliegen. Bachelor-Degrees anderer Musikhochschulen oder gleichwertige Ausbildungen sind als Zulassung ebenfalls gültig. Auch in diesem Fall muss die Aufnahmeprüfung absolviert werden (s. S. 10).

Bei Studienunterbrüchen, die nach bestandener Aufnahmeprüfung ins Masterstudium länger als ein Jahr dauern, muss erneut eine instrumentale oder gesangliche Aufnahmeprüfung absolviert werden.

Die Aufnahmeprüfung beinhaltet (WIAM-Bachelor-Absolventen):

- spielen von 3 Stücken mit Band, 2 aus der Songliste KMH, einer kann frei gewählt werden.
- blattlesen: singen/spielen von Melodien (binär und ternär), bei Gitarristen, Pianisten und Bassisten wird zusätzlich blattlesen von Akkordprogressionen verlangt. Schlagzeuger/Perkussionisten müssen perkussive Notation blattlesen.
- Abhalten einer 20 Minuten dauernden Probelektion mit einem Fremdschüler (wird von WIAM gestellt).

InteressentInnen, welche nicht den WIAM-Bachelorstudiengang durchlaufen haben, über ein abgeschlossenes Bachelor-Studium oder anderweitig gleichwertige Ausbildung verfügen, haben ebenfalls die Möglichkeit, die Aufnahmeprüfung ins Masterstudium zu absolvieren. Dabei muss vom Blatt gespielt werden sowie 2 Songs einer verfügbaren Songliste dargeboten werden, das 3. Stück kann frei gewählt werden. Zudem ist eine 20 Minuten dauernde Probelektion mit einem Fremdschüler (von WIAM gestellt) abzuhalten.

Master of Arts in Musikpädagogik Fächerplan Vollzeitstudium

Erstes Jahr Semester 1

Module Kernbereich Hauptfach

- Einzelunterricht instr./vocal Hauptfach
- Einzelunterricht Varianteninstrument
- Ensemble-Workshop

Module Kernbereich Musik-Pädagogik/-Didaktik

- Psychologie, Pädagogik, Musikpädagogik/-didaktik
- Fachdidaktik
- Hospitationen

Modulfächer allgemein

- Forschung • Musikvermittlung • Finanzmanagement f. Musiker/innen • Laufbahncoaching
- total ca. 50 Lektionen

Module Minor I Wahlfächer insgesamt 2 Module

- fortgeschrittene Komposition
- Arranging Bigband-Arranging inkl. Bigbandarrangement
- Researchproject Musicproduction
- Songwriting/Eigenkompositionen
- Wahlworkshop
- Einführung in Filmmusik
- Improvisation mittels fortgeschr. Skalenstrukturen und Voicings

Module können über 2 Semester verteilt sein

Erstes Jahr Semester 2

Module Kernbereich Hauptfach

- Einzelunterricht instr./vocal Hauptfach
- Einzelunterricht Varianteninstrument
- Ensemble-Workshop

Module Kernbereich Musik-Pädagogik/-Didaktik

- Psychologie, Pädagogik, Musikpädagogik/-didaktik
- Fachdidaktik
- Einführung/Vorbesprechung Masterarbeit
- Externes Praktikum

Modulfächer allgemein

- Forschung • Selbstmarketing • Foundraising • Bewerbungscaching • Musik und Recht
- total ca. 35 Lektionen

Module Minor I Wahlfächer

Insgesamt sind 2 Module zu wählen (inkl. Semester 1)

**Master of Arts in Musikpädagogik
Fächerplan Vollzeitstudium**

**Zweites Jahr
Semester 3**

Module Kernbereich Hauptfach

- Einzelunterricht instr./vocal Hauptfach
- Ensemble-Workshop

Module Kernbereich Musik-Pädagogik/-Didaktik

- Masterarbeit mit Referatsbetreuung
- Fachdidaktik

**Zweites Jahr
Semester 4**

Module Kernbereich Hauptfach

- Einzelunterricht instr./vocal Hauptfach
- Ensemble-Workshop
- Masterkonzert (Mentoring innerhalb Einzelunterricht)

Module Kernbereich Musik-Pädagogik/-Didaktik

- Fachdidaktik

Master of Arts in Musikpädagogik
Fächerplan/Prüfungen/ECTS-Punkte Vollzeitstudium
 16 Semesterwochen Präsenzzeit

• Laufbahncoaching	1. Jahr	2. Jahr				Erfüllungsmodus	ECTS-	Punkte
		Sem. 1	Sem. 2	Sem. 3	Sem. 4			
Modulbereich Hauptfach Jazz/Rock/Pop								
Module:								
Einzelunterricht Hauptfach instrumental/Gesang inkl. Masterkonzert		■	■	■	■	· Jahresabschlussprüfung (1. Jahr) · Jahreszeugnisse · Abschlussprüfung instr./gesangl. · Master-Konzert		47
Varianteninstrument		■	■					
Band-Workshop		■	■	■	■	· öffentliche Workshopkonzerte/Sem.		12
								59
Modulbereich Musikpädagogik								
Module:								
Psychologie, Pädagogik, Musikpädagogik/-didaktik		■	■			· mündl. Prüfung (Gruppenreferat und Kolloquium)		
Fachdidaktik		■	■	■	■	· Zeugnisse/Schülerbericht//Prüfungs-Lektionen		
Hospitationen (1. Sem.), Externes Praktikum (2. Sem.)		■	■			· Berichte über Hospitationen und Praktika, Testate		
Einführung/Vorbesprechung Masterprojekt			■			· Gespräch mit Dept.-Leitung, Testat		
Masterarbeit mit Referatsbetreuung			■			· Disposition der Masterarbeit		
Masterarbeit				■		· Masterarbeit		
								28
Modulbereich Modulfächer allgemein								
Module:								
Forschung		■	■			· Testat		
Musikvermittlung		■				· Testat		
Finanzmanagement für Musiker/-innen		■				· Testat		
Laufbahncoaching		■				· Testat		
Selbstmarketing			■			· Testat		
Foundraising			■			· Testat		
Bewerbungscoaching			■			· Testat		
Musik und Recht			■			· Testat		
								18
Modulbereich Minor (2 müssen gewählt werden)								
Module:								
Fortgeschrittene Komposition		■				· Kompositionen		
Bigbandarranging inkl. Bigbandarrangement		■				· Bigbandarrangement		
Einführung in Filmmusik		■				· Testat		
Improvisation mittels fortgeschr. Skalenstrukturen + Voicings			■			· Semestertest		
Songwriting		■				· Testat		
Researchproject Musicproduction		■	■			· Präsentation Production		
Wahlworkshop			■			· öffentliches Workshopkonzert		
								15
Änderungen vorbehalten							Total ECTS-Punkte	120

Beschrieb und Lernziele der einzelnen Modulbereiche sowie der entsprechenden Module

Modulbereich Hauptfach Jazz/Rock/Pop

Hauptinstrument/Gesang (4 Semester)

Beschrieb und Lernziele

In diesem Modul erhalten die Studierenden Einzelunterricht auf dem Hauptinstrument oder in Gesang.

Vertiefung der Lernziele des Bachelorstudiums wie Vervollkommnung der künstlerischen Fertigkeiten in Bezug auf Tonbildung, Intonation, Klangkultur, Interpretation und Improvisation. Die Entwicklung des eigenen Sounds, der individuellen musikalischen Ausdrucksweise, steht im Vordergrund. Stilstudien sind wichtig im Einzelunterricht, so sind Stilrichtungen wie Rock/Pop und Jazz sowie andere non-classical styles zu berücksichtigen und gemäss Stilpräferenzen zu gewichten.

Der erreichte Level instrumental und vokal befähigt die Studierenden professionell zu konzertieren sowie das Erlernte in den Musikunterricht einzubringen.

Leistungsnachweis:

Instrumentale/gesangliche Zwischenprüfung

Varianteninstrument (2 Semester)

Es werden grundlegende Fähigkeiten bezüglich Phrasierung, Tonbildung, stilkonformer Handhabung des Instrumentes, Interpretation von Kompositionen und Improvisation erlernt. Ziel ist die Kenntnis und das Spielen und Vermitteln können von einfachen, idiomrelevanten Repertoirestücken.

Am Ende des Moduljahres findet eine Abschlussprüfung statt.

Die Abschlussprüfung beinhaltet:

- Vortrag von 2 Musikstücken aus dem entsprechenden Bereich
- Darbieten von technischen Übungen (Dur-/Molltonleiter, Arpeggios)
- Blattlesen

Band-Workshop Jazz/Rock/Pop (4 Semester)

Beschrieb und Lernziele:

Erweitern des Repertoires mit wichtigen Stücken der verschiedenen Stil-epochen des Jazz und Rock/Pop. Eingübt werden die stilistisch genaue Interpretation von anspruchsvollen Musikstücken und Arrangements aus dem Jazz und Rock/Pop sowie das Improvisieren über Melodistrukturen und verschiedene Harmonisationsarten:

Nebst Rock/Pop typischen Formen und Harmonisationsarten auch jazz-spezifische Funktionsharmonik, modale Harmonik, multitonale Systeme, schwebende Tonalität, Zirkelstücke u.a.

Wert gelegt wird dabei auf Gesamtsound, Sound der einzelnen Instrumente, Umgang mit Verstärkern, Stilsicherheit, Interaktion zwischen den einzelnen Bandmitgliedern, formale Sicherheit, Rolle der einzelnen Bandmitglieder in der Gruppe sowie Präsentation der Band.

Die Tunes sollen mit gängigen, aber auch eigen erarbeiteten Arrangements dargeboten werden, unter Berücksichtigung folgender formgebender Elemente: Intro, Thementeile, Interludes, Breaks, Improvisationsteilen, Repetitionsteilen, Backgrounds, Endings.

Es kommen auch Eigenkompositionen zur Anwendung.

Leistungsnachweis:

Jedes Semester wird mit einem öffentlichen Vortrag des Erarbeiteten abgeschlossen.

Modulbereich Pädagogik/Didaktik

Psychologie, Pädagogik, allgemeine Didaktik, Methodik, Musikpädagogik (2 Semester)

Die Semester sind unterteilt in Psychologie der Lernenden und Pädagogik und Didaktik des Instrumental- und Gesangsunterricht.

Modulteile sind u.a. die Grundlagen der allgemeinen Didaktik des Instrumental- und Gesangsunterricht:

Die Studierenden erhalten Einblick in das Berufsfeld der Instrumental- und Gesangspädagogik. Die Analyse von Unterricht soll dazu führen, sich mit der Doppelrolle als Lernende und Lehrende auseinander zu setzen. Einzelreferate, Gruppenarbeiten und Hospitationen sollen ermöglichen, die Anforderungen der Unterrichtstätigkeit bewusst zu machen sowie die Voraussetzungen für die im Masterstudiengang geforderten Kompetenzen zu erreichen.

Wichtige Lernfelder sind:

- Lernpsychologie, Motivationspsychologie, Kommunikationspsychologie, Entwicklungspsychologie, Neuropsychologie
- Vertiefung der Kenntnis und Umsetzung des psychologisch und methodisch/didaktischen Wissens.
- Schulung der Wahrnehmung, Beurteilung (und Benotung) eigener und fremder Kompetenzen.
- Unterrichtsziele, Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Vor- und Nachbereiten von Unterricht, Formen und Beurteilung von Unterricht.
- Die Studierenden setzen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im fächerübergreifenden Übungsfeld um. Dies geschieht durch gegenseitiges Unterrichten, durch gemeinsame Auswertung/Reflexion dieses Unterrichts sowie anhand eigener Statements.
- Der Beurteilungskriterienkatalog von Lektionen wird praktisch erarbeitet, das Feedbackvokabular ausgeweitet, die Prüfungssituation mit Rollenzuweisung simuliert. Eine solide Vorbereitung zum Master-Diplomabschluss wird angestrebt.

Das Modul wird mit einem Gruppenreferat und anschliessendem Kolloquium abgeschlossen.

Fachdidaktik (4 Semester)

Ziel: Erarbeiten der Kompetenzen für eine professionelle Lehrtätigkeit anhand von Unterrichtssituationen. Entwickeln eines Vokabulars zur Besprechung von Unterricht, Schulung der Wahrnehmung eigener und fremder Kompetenzen.

Inhalte:

- Fachspezifische Vertiefung und Aufbauschritte zu den Inhalten der allgemeinen Didaktik/der erziehungswissenschaftlichen Grundlagen
- Instrumentenspezifisches Können: Technik, Bewegungsabläufe, Koordination, Haltung, Atmung, Intonation, Motorik, Interpretation, Improvisation
- Instrumentenbau (Entwicklung, Akustik, Pflege) / bzw. Physiologie der Gesangsstimme
- Lehrmittel, Spiel- und Fachliteratur/Stilistische Merkmale
- Unterrichtsbesprechung, Unterrichtsbeurteilung, Videoübungen

Innerhalb des Fachdidaktikunterrichts muss ein Bericht über die Unterrichtstätigkeit mit einem eigenen Schüler/Schülerin in Form eines Schülertagebuchs geschrieben werden.

Umfang: ca. 15.000 Zeichen (ca. 8 Seiten)

Inhalt:

- Dokumentation von 5 Lektionen innerhalb des letzten Semesters
- Einleitung inkl. Beschrieb der Räumlichkeiten/Infrastruktur sowie vorstellen von Schüler/Schülerin und Lehrperson
- Zielsetzung - Reflexion - Ausblick

Das Schülertagebuch mit der Anmeldung zur Fachdidaktikabschlussprüfung wird ans WIAM gesandt.

Erfüllungsmodus: Testate, Bestandteil der pädagogischen/fachdidaktischen Abschlussprüfung

Externes Praktikum und Hospitationen

Ziel von diesem Modul ist das Beobachten, Organisieren und Durchführen von Instrumental-/Vokalunterricht

Externes Praktikum

Das externe Praktikum umfasst Unterricht mit Fremdschülerinnen/ Fremdschülern bzw. Schülergruppen unter Aufsicht einer externen Lehrperson. Das Praktikum kann auch am Wohnort der Studierenden durchgeführt werden.

Inhalt

Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Unterricht mit Schüler/innen verschiedener Altersstufen, in verschiedenen Formen (Einzel-, Zweier-, Gruppenunterricht), auf unterschiedlichem Niveau.

Organisation

Praktikumsbetreuung und Ort für das externe Praktikum werden in Absprache mit der Didaktik-Lehrperson gewählt. Nach der Kontaktaufnahme mit der betreffenden Lehrperson meldet der/die Studierende das externe Praktikum (Art der Durchführung und Name der Lehrperson) beim Sekretariat WIAM an. Die Praktikumslehrperson erhält das Informationsblatt Unterrichtspraxis.

Die Praktikums-Betreuungsperson und der/die Studierende schreiben einen Bericht, in dem der Verlauf und die Schwerpunkte der Praktika festgehalten sind. Die Studierenden führen ein Protokoll über das Praktikum. Diese Unterlagen dienen der Didaktik-Lehrperson als Standortbestimmung, um die weiteren Ausbildungsschritte planen zu können und fließen in die Note der pädagogischen Abschlussprüfung ein.

Besonderes

In Absprache mit der Didaktik-Lehrperson und der Praktikumslehrperson sind verschiedene Formen des Praktikums möglich.

Beispiele: wöchentlich bei der gleichen Schülerin/dem gleichen Schüler alle Lektionen nacheinander (empfohlen), oder am gleichen Ort mehrere SchülerInnen.

Ein möglicher Ablauf bei Lektionen: Anfangs Hospitation der Studierenden von mehreren Lektionen, dann vermehrte Übernahme von einzelnen Unterrichtssequenzen, schlussendlich erteilen ganzer Lektion im Beisein der Praktikumslehrperson.

Hospitationen

Beobachten und Protokollieren von Unterrichtslektionen.

Die Lektionen müssen das eigene Hauptfach, mindestens ein anderes Instrumentalfach oder Gesang sowie je eine Lektion Gruppen- und Ensembleunterricht enthalten. Die Verteilung der Hospitationen kann frei gewählt werden.

Unterrichtende der hospitierten Lektionen müssen Musikpädagogen und -Pädagoginnen mit abgeschlossener pädagogischer Berufsausbildung sein (gem. Vorgaben Kalaidos).

Über die einzelnen Hospitationen sind Berichte zu verfassen (1 A4 Seite). Sie sollen folgendes beinhalten: Präsentation der Schüler/Schülerinnen, Zielsetzung für die Hospitationstätigkeit, welche zusammen mit der Didaktiklehrperson und der hospitierten Lehrpersonen besprochen wurde, Schlussbericht mit Reflexion der einzelnen hospitierten Lektionen mit Hinblick auf die gesetzten Ziele, Erkenntnisse für die weitere Unterrichtstätigkeit, ggf. kritische Auseinandersetzung.

Die Berichte sind von den Hospitationslehrpersonen zu unterzeichnen.

Masterarbeit

Individualisierte Einführung:

Aus einem Pool von Experten kann der/die ReferentIn für den pädagogisch-didaktischen Teil sowie der/die ReferentIn für den wissenschaftlichen Teil der Masterarbeit ausgewählt werden (Referent für den pädagogisch-didaktischen Teil ist meistens die Pädagogik-/Didaktik-Lehrperson).

1. Gespräch zur Themenwahl mit dem Referenten aus dem Pädagogikbereich
2. Gespräch nach Fertigstellung der Disposition (Referent/Co-ReferentIn)
3. Gespräch vor Beendigung der Arbeit mit dem Referenten und mit Co-Referent/in aus dem wissenschaftlichen Bereich.
Weitere Gespräche können auf Wunsch der Studierenden vereinbart werden.

Aufgrund der gesetzten Ziele einerseits und der Vorkenntnisse der Studierenden andererseits ergibt sich der individualisierte Bedarf an Einführung. Dieser Bedarf kann umfassen:

- Einführung in Regeln des Schreibens einer wissenschaftlichen Arbeit
- Thematische Einführung
- Projekteinführung
- Forschungsmethodik
- Vorstudie
- weiteres

Masterarbeit

Die schriftliche Masterarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Masterstudiums. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen, einen unmittelbaren Praxisbezug haben und archivierbar sein.

Bewertungskriterien sind inhaltliche Qualität, Verbindung von Theorie und Praxis, methodisch-didaktische Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Gestaltung und Umfang.

Die Eigenständigkeit der Arbeit, eigene Erkenntnisse und die Verständlichkeit von deren Formulierung wird bei der Benotung stärker gewichtet, als formale Aspekte und übermäßige Fleissarbeit (Priorisierung, Qualität vor Quantität).

Die Themen- und Formwahl ist durch den/die Referenten/in aus dem Pädagogikbereich im Rahmen des Gesprächs der individualisierten Einführung zu genehmigen. Die Erstellung der Arbeit wird durch eine Fachpersonen referiert, welche einen fachlichen Kompetenzschwerpunkt hat. Bei Bedarf kann ein/eine Co-Referent/in mit wissenschaftlichem Kompetenzschwerpunkt beigezogen werden. Die Auswahl der Betreuungspersonen ist durch die Studiengangleitung zu genehmigen, sofern die Personen nicht in dem hierfür vorgesehenen Pool Dozierender verzeichnet sind.

Weitere Anforderungen an die Masterarbeit finden sich im Prüfungsreglement und in den „Richtlinien zur Erstellung von schriftlichen und anderen archivierbaren, nichtperformativen Abschlussarbeiten (Kalaidos Musikhochschule).

(Text teilweise aus Studienführer Kalaidos-Musikhochschule)

Minor-Module

Innerhalb des Masterstudiums ist ein Minor im Umfang von 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Der Minor mit den entsprechenden Modulen soll das individuelle Profil ausbilden und verstärken.

Innerhalb des Minors können 2 Wahlmodule gewählt werden:

Fortgeschrittene Komposition (1 Semester)

Beschrieb und Lernziele:

Aufbauend auf den zwei Kompositionssemestern im Bachelorstudium, werden die zu analysierenden Stücke komplexer. Kompositorische Stilmittel, eruiert aus Melodiestructur-, Harmonieprogressions- und formaler - Analyse von Rockjazz-Balladen, Jazzballaden, Rockjazzstücken, Funk/Fusion-Kompositionen, Latin-Tunes, Rock/Pop- und Jazz-Standards sowie Tunes kontemporärer Jazzkomponisten werden in eigene Stücke integriert. Wichtig beim Blick auf das Analyisierte ist jedoch der Einbezug des Momentum (des Aktuellen) sowie des Zukunftsweisenden, die Entwicklung hin zum eigenen, authentisch künstlerischen Ausdruck.

Leistungsnachweis:

drei Eigenkompositionen

Fachdozent Albert Landolt

Einführung in Filmmusik-Komposition (1 Semester)

Beschrieb und Lernziele:

Im Kurs „Komposition für Film“ werden anhand von Filmmusikanalysen verschiedene Aspekte des Scoring für Film beleuchtet.

Die verschiedenen Beispiele werden einerseits im Kurs und andererseits von den Studierenden zu Hause in Bezug zum Bild analysiert.

Anfangs wird der theoretische Teil – Transkriptionen, Sequenzprotokolle, Rolle der Instrumentierung, Tonartwahl etc. gewichtet. Danach folgen kleinere theoretische Beiträge der Studenten sowie die Vertonung eines Cues.

Leistungsnachweis:

Transkriptionen, Analysen, Vertonung einer Filmszene

Es sind gute Kenntnisse im Umgang mit einem Sequenzer erforderlich.

Fachdozent Michel Barengo

Bigband-Arranging (1 Semester)

Beschrieb und Lernziele:

Nachdem im Bachelorstudium vor allem Band-Arranging bis drei Soloinstrumente inkl. Rhythmusgruppe sowie einzelne Techniken für Bigband erarbeitet wurden, wird hier das Arrangieren für komplette Bigband praktiziert. Dabei werden anhand von Analyse von Scores verschiedener Stilrichtungen adäquate Bigband-Techniken wie mechanisch konzertiert, konzertiert mit Spreads, Backgroundtechniken, nicht mechanische Techniken (Quartenharmonisationen, Überstrukturen, Klusters, Kontrapunkt) sowie Coupling der verschiedenen Instrumentengruppen praxiskonform angewandt.

Leistungsnachweis: Schreiben eines kompletten Bigband-Arrangements für ein klassisches Jazzensemble.

Fachdozent Albert Landolt

Songwriting/Komposition (1 Semester)

Beschrieb und Lernziele:

Songs verschiedener Stilepochen werden bezüglich Melodiestructur, Rhythmik, Harmonik, Text und Form analysiert.

Den Stilpräferenzen der einzelnen Teilnehmer entsprechend werden komplette Songs komponiert und in der Klasse aufgeführt. Das Gebotene wird dort kritisch durchleuchtet, ggf. Verbesserungsvorschläge angebracht.

Leistungsnachweis: min. 2 komplette Songs pro Teilnehmer

Wahlworkshop (1 Semester)

Beschrieb und Lernziele:

Hier können verschiedene Themen der einzelnen Stilepochen des Jazz oder Rock/Pop von Studierenden gewählt, vertieft exemplarisch geübt und gespielt werden.

Jazzangebote wie Latinjazz, Funk/Fusion, Bebop, Hardbop, Musik von John Coltrane, Clare Fischer, Bill Evans, Brecker Brothers, Yellow Jackets, Charles Mingus, Horace Silver, oder die Musik aktueller Tonträger von Dozierenden können wahlweise bezogen werden, zudem instrumentenspezifische Themen wie Vocal-, Gitarren- und Rhythmusgruppen-Workshops.

Im Rock/Pop werden Band-Workshops durchgeführt mit Stücken wichtiger Komponisten und Bands wie Stevie Wonder, Steely Dan, Otis Redding, Led Zeppelin, The Beatles, ungerade Taktarten mit Stücken von Sting und Floyd u.a.

Verschiedene Stilrichtungen können vertieft zur Anwendung gelangen: Motown, Country, 70er Progressiv Rock (Yes, Emerson Lake & Palmer usw.), Blues (Jump Blues, Muddy Waters u.a.), Singer/Songwriter-Stücke von Bob Dylan, James Taylor, Joni Mitchell sowie Rockabilly vom frühen Elvis Presly bis zu den Stray Cats.

Ziel ist das vertiefte Verstehen der Stilspezifikas der Stilexponenten durch Analyse von Tunes und Improvisationen und deren korrekte Umsetzung in Interpretation und Komposition, was eine wichtige Voraussetzung auch für die Ausprägung der eigenen musikalischen Sprache ist.

Weitere Wahlmöglichkeiten sind Rhythmusgruppen-Workshop, Blattleseworkshop, Oberton-Singen u.a.

Das Semester wird mit einem öffentlichen, benoteten Vortrag des Erarbeiteten abgeschlossen.

Music Production Research Project

Der Zweite Teil des Minor-Kurses beinhaltet ein Research Projekt im Bereich Music Production mit abschliessender Präsentation. Der Kurs findet aufbauend während 2 Semestern statt.

Studierende erhalten eine Einführung sowie Coaching bei der Durchführung Ihres Projektes. Sie definieren Ihr Projekt gemäss der Einführung (z.B. Produktion eines Albums, Demo-Recordings, erforschen von Mikrofonierung, erstellen einer eigenen Sample Library für Music-Produktionen, DJ-ing, etc.)

Die Präsentation kann eine Performance sein oder Erläuterung des Research Projektes.

Die Studierenden organisieren selbständig einen Kongress bei dem die Research Projekte am Ende des Jahres präsentiert werden. Zusammenhängend mit dem Teil Marketing/Musikbusiness kreieren die Studierenden Werbung und Promotion für den Kongress.

Improvisation mittels fortgeschrittener Skalenstrukturen und Voicings

In diesem Modul werden in Jazzstandarts für alle Akkorde passende Überstrukturen definiert. Diese Überstrukturakkorde sind Grundlage für Pentatoniken, Tetratoniken und Triatoniken. Nachdem diese Akkordtonleiterstrukturen im Ensemble eingeübt sind, werden sie in die eigene Improvisationsweise integriert.

Schlagzeuger spielen adäquat zur Stilart polyrhythmische und polymetrische Begleitungen, die systematisch erarbeitet werden.

Ziel des Moduls ist, komplexe Akkorde mittels Akkordtonleiterstrukturen systematisch zu verstehen und anwenden zu können.

Geprüft mittels Videoaufnahme wird die Interpretation der Themen, der Akkorde mit Überstrukturen, Improvisation dazu passend mit Pentatoniken, Tetratoniken, ggf. Triatoniken sowie Einbindung dieser Techniken in die eigene Improvisationsart.

SchlagzeugerInnen: Spielen von gelernten polyrhythmischen und polymetrischen Motiven sowie deren künstlerisch/improvisatorische Anwendung, verstehen von Akkord- und Akkordtonleiterstrukturen.

Fachdozent Albert Landolt

Modulfächer Allgemein

Forschung

Kursbeschreibung:

Forschen bedeutet, mit einer kritischen Denkhaltung neues Wissen und Können zu erschliessen, und ist ein wichtiges Instrument zur Entwicklung der Künste. In diesem Modul werden die Grundlagen dazu vermittelt. Die Kriterien für Forschung sind 1. das Stellen einer konkreten Frage, 2. das Aufzeigen des aktuellen Forschungsstandes, d. h. Bezugnahme auf das Vorwissen Anderer, 3. Wahl und Begründung von Forschungsmethoden, und 4. Publikation. Dieser Kurs fokussiert auf die Punkte 1 und 3 und vermittelt das Rüstzeug, um anschliessend die Masterarbeit gemäss dieser vier Kriterien selbständig verfassen zu können. Er endet mit dem Verfassen der Disposition.

Lernziele:

Global: Die Grundlagen der Forschung soweit kennenlernen, dass die Disposition für eine Masterarbeit verfasst werden kann.

Detail:

- Die vier Kriterien der Forschung sowie den Forschungsprozess kennen (anhand RESA).
 - Verstehen, was Forschung bedeutet und weshalb sie in der Musik wichtig ist.
 - Von einem Interessensgebiet zu einer konkreten Forschungsfrage kommen, die bezüglich Umfang einer Masterarbeit entspricht.
 - Methoden kennen, wie diese Frage zu beantworten ist.
 - Den ganzen Forschungsprozess im Rahmen eines kleinen Praktikums einmal durchspielen
 - Verfassen der Disposition.
- (Text Kalaidos Musikhochschule)

Musikvermittlung

Die Vermittlung der eigenen künstlerischen Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Berufslebens von Musiker/innen. Nicht nur von freischaffenden, sondern auch von fest angestellten Musiker/innen und Musikpädagogen/innen wird erwartet, dass sie Publikum und Schüler/innen überzeugen und von ihrer künstlerischen Arbeit begeistern können. In Zeiten von Publikumsschwund und nachlassender Subventionierung klassischer Konzerte ist es notwendig, neue Wege zu beschreiten, den Konzertbesuch nachhaltig zu entwickeln. Zugleich besteht ein gesellschaftliches Interesse daran, sich durch Music Education Arbeit auch sozialen und situativen Randgruppen zuzuwenden. Angrenzende und in der Entstehung begriffene Musikstile wie Crossover, Performance u.a. sind im Spektrum des Moduls enthalten. Als optionales Schwerpunktthema wird die Vermittlung zeitgenössischer Musik angeboten.

Lernziele:

Global: Konzeptuelle Gestaltungsparameter und Best-Practice-Beispiele der Musikvermittlung kennen lernen und auf eigene Projekte übertragen können

Detail: Zielgruppen einschätzen und definieren, Repertoire auf das Zielpublikum zuschneiden, Vermittlungskonzepte erstellen und umsetzen, Strategien zur Publikumsgewinnung kennen lernen und umsetzen, Veranstaltungen moderieren können. Ein eigenes Projekt konzipieren und durchführen.

(Text Kalaidos-Musikhochschule)

Finanzmanagement für Musiker/-Innen

Der Umgang mit Geld, die Erstellung und Überwachung eines Budgets, einfache betriebswirtschaftliche Grundlagen – all das gehört zum Handwerkzeug von Musikern/innen – insbesondere dann, wenn sie eine Führungsposition oder eine Selbständigkeit anstreben.

Die Studierenden erlangen in diesem Modell ein Gesamtverständnis des Finanz- und Rechnungswesens musikbezogener Berufsfelder und verstehen deren Bedeutung für die eigene berufliche Praxis.

Die Studierenden sind in der Lage, finanzielle Bedingungen zu erkennen und zu analysieren. Sie können Lösungen für konkrete Problemstellungen erarbeiten und sinnvolle finanzielle Entscheidungen treffen.

Lernziele:

Global: Entwicklung eines Grundverständnisses für finanzielle Fragestellungen und der Entscheidungsfähigkeit in finanziellen Angelegenheiten

Detail: anhand konkreter Fallbeispiele mögliche Lösungen für konkrete Situationen erarbeiten und sinnvolle Entscheidungen treffen können.

(Text Kalaidos-Musikhochschule)

Laufbahncoaching

In den heutigen sehr vielfältigen Berufsfeldern der Musikbranche ist es von zentraler Bedeutung, sich seiner eigenen Fähigkeiten und der damit verbundenen Möglichkeiten bewusst zu sein, ein individuelles Profil herauszuarbeiten und auf diesem aufbauend eine Karriereplanung vorzunehmen.

Lernziele:

Global: Reflektieren seiner eigenen Fähigkeiten und Ausarbeiten einer Umsetzungsstrategie für die eigene Laufbahn.

Detail: Die Studierenden lernen ihre Stärken und Möglichkeiten zu analysieren und entwickeln Strategien, diese auf mögliche Berufsfelder anzuwenden.

(Text Kalaidos-Musikhochschule)

Foundraising

Fundraising ist ein wichtiger Bestandteil des Berufslebens eines Musikers/einer Musikerin.

Erfolgreiche Mittelbeschaffung baut erstens auf Vorüberlegungen auf, die die Einzigartigkeit und die Sichtbarkeit eines konkreten Projekts für spezifische Geldgeber/innen deutlich machen und die auf deren Erwartungen und Bedürfnisse abgestimmt sind, zweitens berücksichtigt erfolgreiches Fundraising die individuellen Förderkriterien potentieller Geldgeber/innen. Die Förderkriterien der Geldgeber/innen und das eigene Produkt müssen optimal aufeinander abgestimmt sein.

Lernziele:

Global: Fähigkeit bei geeigneten Geldgebern Mittel für eigene Projekte zu beantragen

Detail: Entwicklung eines Businessplans für ein konkretes Projekt unter Berücksichtigung der Marketingwerkzeuge und Konzept zur Mittelbeschaffung.

(Text Kalaidos-Musikhochschule)

Bewerbungscoaching

In Die Bewerbung um eine Stelle ist für Studienabgänger/innen oft die erste Hürde, ohne deren Bewältigung es keine zweite gibt. Dem Verfassen eines guten Dossiers und der Vorbereitung auf ein Bewerbungsgespräch sollte deswegen bereits im Studium genug Sorgfalt gewidmet werden.

Lernziele:

Global: Ein inhaltlich und formal gutes Bewerbungsdossier erstellen und sich auf ein Gespräch gut vorbereiten können

Detail: Die Studierenden lernen, worauf sie beim Erstellen eines Dossiers achten müssen und wie sie im Bewerbungsgespräch authentisch und erfolgreich sind.

(Text Kalaidos-Musikhochschule)

Musik und Recht

Jede/r Musiker/in kommt im Berufsalltag unweigerlich auch mit Rechtsfragen in Berührung. Auf diesem Gebiet Grundkenntnisse zu haben (Urheberrecht, Personalrecht, Verwaltungsrecht) hilft, das Berufsleben besser zu meistern und u. U. Probleme zu erkennen bzw. zu vermeiden.

Lernziele:

Global: Basiskenntnisse in musikrelevanten Rechtsfragen erlernen. **Detail:** Grundlegende Einblicke in Urheberrecht – Personalrecht – Verwaltungsrecht. Fallbeispiele erläutern und Lösungsansätze definieren. Rechtsprobleme in konstruierten Fallbeispielen erkennen können.

(Text Kalaidos-Musikhochschule)